Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 01.07.2024 **Drucksache** 19/**2784**

Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 03.07.2024 – Auszug aus Drucksache 19/2784 –

Frage Nummer 21
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete **Verena Osgyan** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Ich frage die Staatsregierung, wie viele KI-Tutorinnen und -Tutoren an bayerischen Hochschulen im Rahmen des entsprechenden Programms der Staatsregierung ausgebildet wurden, wie das Programm in Zukunft weiterlaufen soll und welche weiteren Maßnahmen die Staatsregierung ergreift, um Studierende im Umgang mit KI im Hochschulalltag zu schulen?

Antwort des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Das Tutorenprogramm „Künstliche Intelligenz“ für bayerische Universitäten und Kunsthochschulen (kurz: KI-Tutoren) wird von der Technischen Universität München (TUM) als Zuwendungshochschule seit 01.11.2023 durchgeführt.

Im Programm „KI-Tutoren“ werden studentische Hilfskräfte der bayerischen Universitäten und Kunsthochschulen zu Tutoren ausgebildet, die Lehrende dabei unterstützen, künstliche Intelligenz sinnvoll in ihre Lehre einzubinden. Bisher wurden 68 studentische Hilfskräfte durch das Projektteam ausgebildet, die flächendeckend an den bayerischen Universitäten und Kunst- und Musikhochschulen verortet sind. Eine ausführliche Projektdokumentation findet sich online.[1]

Das Staatsministerium strebt gemeinsam mit der TUM eine Weiterführung des Projekts nach Projektende an. Das Programm „KI-Tutoren“ wird als Anstoß bzgl. einer dauerhaften Weiterentwicklung der Hochschullehre verstanden.

Das Staatsministerium ist im Rahmen eines Runden Tisches zur Zukunft der Lehre zudem in engem Austausch mit allen bayerischen Hochschulen hinsichtlich des Einsatzes von KI in der Hochschullehre. Weitere Maßnahmen, um Studierende im Umgang mit KI im Hochschulalltag zu schulen, obliegen den Hochschulen selbst und werden bereits an vielen Hochschulstandorten durchgeführt.

[1] https://ki-tutoren-bayern.de/